

E Franklin

DIE ANKLAGE DEUTSCHLAND UND DER HOLOCAUST DAS DUNKELSTE KAPITEL DER DEUTSCHEN GESCHICHTE DIE ZIELSETZUNG DES H. WELTKRIEGES ISRAEL IN DER BIBISCHEN PROPHETIE

CONTENTS

EINLEITUNG	7
VON ANFANG AN	15
<hr/>	
VOR ENTSTEHUNG DER REICHSKIRCHE	17
GÖTTLICHES RECHT	24
DER HOLOCAUST -UNGLAUBLICH UNFASSBAR	34
DIE GESCHICHTE WIEDERHOLT SICH.	36
DEN SPUREN NACHGEHEN .	64
DIE OSTKIRCHE UND DER BOLSCHEWISMUS-EIN KAPITEL FÜR SICH	75
SO FING ES AN	74
YEITYEUGEN	90
LUTHER-AUSSPRUCH	92
SIEG DES WELTKATHOLIZISMUS	105
EPILOG	111

In Deutschland, Frankreich, in Europa oder im Nahen Osten Derartiges schon geschehen, das sich in der Nazizeit wiederholte, und durch wen geschah es?" Die Offenlegung solcher Vorgänge aus der Vergangenheit ist wichtig, und die nachstehende Auflistung von Judenverfolgungen soll jedem vor Augen führen, welche eine Entwicklung vorausgegangen war. Von größter Bedeutung ist, dass es sich bei den aufgelisteten

Vorgängen um den Zeitraum des Römischen Weltreiches handelt, in dem die Reichskirche Roms weltliche Macht verbunden mit geistlich-religiöser Macht gnadenlos in Pogromen ausübte. Tatsachen bleiben auch dann bestehen, wenn sie geleugnet werden.

Nur zum besseren Verständnis soll erwähnt werden, dass die ersten christlichen Jahrhunderte ohne Päpste und Papstkirche vergingen. Bis zum Konzil zu Nizäa gab es verschiedene Glaubensrichtungen, jedoch keine einheitliche, keine allgemeine -katholische Kirche. Weitere Konzile folgten und der Einigungsprozess nahm seinen Lauf. Im Jahr 441 stellte Leo I. den Anspruch auf die universelle Vorherrschaft des Bischofs von Rom unter Berufung auf die „apostolische Sukzession“, die Christus und Petrus nicht kannten. Im 6. Jahrhundert wurde die Reichskirche zur Amtskirche und " ihre Dienerschaft in einheitliche Gewänder gekleidet zu Staatsbeamten. Mit dieser weltlichen Machtfülle setzte auch gleich, wie wir der nachstehenden Auflistung entnehmen können, der Machtmissbrauch ein, der sich hauptsächlich gegen die Juden richtete. Nun eine Übersicht der Judenverfolgungen, die von der Zeit an ihren Lauf genommen haben.

506 verbietet in Frankreich die Synode von Agde den Christen unter Androhung der Exkommunikation das Essen mit Juden. i. Der Pöbel bringt alle Juden von Daphne, Antiochien, um und zerstört ihre Häuser

538 Die dritte Synode von Orleans untersagt ihnen in der zweiten Hälfte der Karwoche das Betreten der Straße i. Der byzantinische Kaiser Justinian befiehlt den Juden, die Wochenabschnittlesung am Sabbat in Griechisch

vorzulesen anstatt in Hebräisch.

581 Während der Synode von Macon wird verlangt, dass die Juden devot die Priester zu grüßen und vor ihnen aufzustehen haben.

589 Das Konzil von Toledo verbietet den Juden die Sklavenhaltung, die man den Christen gestattet. Sie mussten daraufhin ihren Landbesitz verkaufen.

633 Das Vierte Konzil von Toledo beschäftigt sich ausführlich mit der Strafzumessung für getaufte, doch wieder abgefallene Juden, mit deren Bestrafung der Bischof beauftragt wird. Kinder von Abgefallenen, die beschnitten sind, müssen den Eltern weggenommen und in christlichen Familien erzogen werden.

694 Das Siebte Konzil von Toledo erklärt alle Juden wegen staatsfeindlicher Umtriebe und wegen Beleidigung des Kreuzes zu Sklaven. Ihr Vermögen wird eingezogen. Kinder vom siebten Lebensjahr an werden ihnen genommen; später werden sie als Christen verheiratet.

27.11.1095 Papst Urban ruft zum ersten Kreuzzug auf, der in vielen Städten große Judenmassaker auslöst.

03.06.1096 Die Kreuzfahrer finden die Juden in Köln und Mainz und töten sie.

15.07.1099 Kreuzfahrer erobern Jerusalem und verüben ein bestialisches Massaker an der Bevölkerung

i. Gottfried von Bouillon, auf den der mörderische Orden der »Ritter vom Heiligen Grab« zurückgeht, gründet das "Christliche Königreich von Jerusalem".

1179 Das Dritte Laterankonzil droht denjenigen Christen die Exkommunikation an, die mit Juden oder Sarazenen zusammenwohnen.

1182 Der katholische König Philipp August vertreibt die Juden aus Frankreich und beschlagnahmt deren Eigentum; der Erlass wird 1394 wiederholt.

03.09.1189 Während der Krönung von "Richard Löwenherz" werden in England Tausende Juden als "Hochzeitsgabe" getötet.

13.02.1195 Judenmassaker in Worms von katholischer Geistlichkeit initiiert.

12.11.1215 Das vierte Laterankonzil schließt die Juden von öffentlichen Ämtern aus. Juden müssen sich durch das Tragen bestimmter Kleidung in der Öffentlichkeit auszeichnen. Den Juden wird bei großen kirchlichen Festen das Betreten der Straße verboten.

26.06.1221 Eine Pilgerschar ins Heilige Land plündert unterwegs das Ghetto von Erfurt und tötet alle Juden.

17.06.1242 Öffentliche Talmudverbrennung in Paris kirchlich angeordnet.

09.03.1244 Päpstlicher Befehl, überall den Talmud zu verbrennen.

31.01.1253 König Henry IH. verbietet den Juden in England, Synagogen zu bauen.

19.06.1259 Louis IX von Frankreich befiehlt, dass alle Juden in seinem Reich ein gelbes Erkennungszeichen tragen müssen.

23.04.1283 Die Juden werden in der Pfalz zur Taufe gezwungen; wer sich weigert, wird sofort getötet.

13.10.1285 In München werden alle Juden in ihre Synagogen eingesperrt und verbrannt.

09.06.1288 In Bonn werden 104 Juden des Ritualmordes beschuldigt und verbrannt.

29.06.1298 Beginn der „Rindfleisch-Verfolgung“, bei der viele Juden getötet wurden.

i. Am Sabbat beginnt ein großes Judenmassaker in der Grafschaft Navarra/Spanien.

1331 Das Konzil von Zamora befiehlt die Verknechtung aller Juden.

1337 Aufgrund eines angeblichen Hostienfrevels ermorden die Katholiken von Deggendorf sämtliche Juden der Stadt.

22.11.1348 Alle Juden im Augsburger Ghetto werden umgebracht.

27.12.1348 Während der Pestverfolgung werden in Esslingen alle Juden in ihren Häusern verbrannt.

23.02.1349 Die Juden von St. Gatten werden öffentlich auf einem Scheiterhaufen verbrannt.

29.02.1349 580 Wormser Juden werden auf dem Marktplatz verbrannt.

20.03.1349 In Straßburg werden die 2.000 Juden der jüdischen Gemeinde verbrannt.

10.04.1349 Infolge der Pest bricht in Thüringen ein Juden-Massaker aus.

01.11.1349 In Brüssel werden alle Juden, auch die getauften, hingerichtet.

06.12.1349 Während der Pestunruhen werden in Hannover alle Juden getötet.

25.03.1350 In Eger hetzen Franziskaner das Volk gegen die Juden - das Ghetto wird geplündert und die Juden getötet.

i Das Judenkennezeichen und Vorläufer des „Judenstern“ wird eingeführt.

1378 Der stellvertretende Erzbischof von Martinez stachelt zur Judenverfolgung auf. 391 werden unter seiner Führung in Sevilla 4.000 Juden getötet und 25.000 versklavt. Er befiehlt, diejenigen Juden, die nicht Christen werden wollen, totzuschlagen.

1426. »Zur Ehre Gottes und der Heiligen Jungfrau« werden die Juden aus Köln vertrieben.

1458 Aus Erfurt werden die Juden verbannt.

17.11.1491 Tomas de Torquemada, der erste Großinquisitor, verfügt „alle Juden zu erdrosseln“.

31.03.1492 Der spanische König befiehlt die Vertreibung der Juden aus Spanien.

02.04.1492 100.000 Juden werden aus Sizilien vertrieben.

i. Alle Juden werden aus Portugal ausgewiesen.

1519. In Regensburg werden die Juden ausgerottet.

20.09.1540 In Lissabon wird das erste Autodafe des Inquisitionstribunals gegen "Conversos" -zwangsgetaufte Juden - durchgeführt.

26.07.1555 Alle römischen Juden müssen ins Ghetto von Trastevere.

08.01.1598 Juden werden aus Genua vertrieben.

14.01.1601 Jüdische Bücher werden in Rom öffentlich verbrannt.

24.11.1605 König Sigismund läßt alle Juden aus Bochnia vertreiben.

10.06.1648 Chmielnicki-Kosaken plündern und töten 6.000 Juden in Nemirow -Ukraine.

20.10.1648 Kosaken metzeln alle Juden von Pinsk/ Ukraine nieder.

08.08.1655 Kosaken zünden das Judenghetto von Wilna/
Ukraine an - es wird völlig vernichtet.

28.02.1670 Leopold I. unterzeichnet das österreichische
Judendekret.

28.07.1670 Nach der Vertreibung der Wiener Juden wird
ihre Synagoge in die St. Leopoldskirche umgewandelt.

06.05.1691 In Palma de Mallorca werden heimliche
Anhänger des Judentums lebendigen Leibes verbrannt.

14.01.1711 Ein Feuer vernichtet das Frankfurter Ghetto.

07.05.1727 Die Juden werden aus der Ukraine
vertrieben.

28.05.1731 Auf Befehl des Papstes werden alle in
hebräisch verfassten Bücher verbrannt.

18.12.1744 Maria Theresia erlässt ein Dekret, dass fortan
kein Jude mehr in Böhmen geduldet sei.

05.05.1809 Den Juden im Kanton Aargau wird das
Staatsbürgerschaftsrecht abgenommen.

06.11.1834 Den österreichischen Juden wird verboten,
christliche Namen von Heiligen zu tragen.

10.04.1871 Antijüdische Unruhen in Odessa/Ukraine.

29.03.1891 Alle Juden werden aus Moskau ausgewiesen.

28.03.1917 Die Türken vertreiben alle Juden aus Jaffa
und Tel Aviv.

19.08.1917, 04.02.1919, 23.08.1929 Arabisches
Massaker gegen Juden in Hebron, verursacht ein Pogrom
gegen Juden - viele werden getötet. Das jüdische Viertel
von Saloniki wird niedergebrannt

Verfolgung, Enteignung, Kreuzzüge, Scheiterhaufen,
Inquisition kennzeichnen den Leidensweg der Juden.
Auch die Andersgläubigen, die aus römischer Sicht noch
heute Ketzer und Sektierer sind, haben den Leidensweg

mit den Juden oft geteilt. Wir müssen das, was zwischen
1933 und 1945 geschah, im Licht dessen sehen, was
schon viel früher passiert ist. Jede Geschichte hat eine
Vorgeschichte. Immerhin wurden in 6 Jahren von 1939
bis 1945 etwa 6 Millionen Juden umgebracht. Deshalb
gibt es in Israel den Holocaust-Gedenktag. JOM Ha
SCHOA. Nachstehend einiges, was zwischen 1933 und
1945 geschehen ist. Die Fakten sprechen für sich:

04.03.1933 Hermann Göring: „Ich habe keine
Gerechtigkeit zu üben, sondern zu vernichten und
auszurotten.“

01.04.1933 Boykottaufruf der SA: "Kauft nicht bei
Juden!"

26.04.1933 Jüdische Studenten werden aus deutschen
Hochschulen ausgesperrt.

10.05.1933 Jüdische Bücher werden als „Undeutsch“
öffentlich verbrannt.

21.05.1935 Überall in Deutschland werden an
Ortseingängen, Bädern usw. Schilder "Juden
unerwünscht" aufgehängt.

15.09.1935 Die "Nürnberger Gesetze", wodurch Juden
die bürgerlichen Rechte
verlieren, werden verkündigt.

13.03.1938 Die Vernichtung der 200.000 Juden in
Österreich beginnt.

18.08.1938 In Deutschland wird die Verordnung
erlassen, dass alle Juden die jüdischen Vornamen "Sara"
oder "Israel" tragen müssen.

01.09.1938 Mussolini annulliert die Bürgerrechte der
Juden.

05.10.1938 Auf Wunsch der Schweiz werden die deutschen Reisepässe der Juden mit einem "J" versehen.
09.11.1938 Reichskristallnacht - 1.406 Synagogen und jüdische Häuser in Groß-Deutschland werden zerstört.
14.11.1938 Reichserlass: Juden dürfen keine deutschen Schulen mehr besuchen. i. Hitler kündigt seine Absicht an, die ganze jüdische Rasse zu vernichten.
17.05.1939 Britisches "Weißbuch" begrenzt die Zahl der jüdischen Einwanderer nach Palästina auf 15.000 pro Jahr.
14.09.1939 In ganz Polen werden Thorarollen öffentlich verbrannt.
23.09.1939 Der Rabbiner Morgenstern wird vor den Augen der 6.000 Glieder zählenden Synagogengemeinde von Wegrow von SS-Nazis zu Tode gefoltert.
28.10.1939 Alle Juden ab 6 Jahren müssen den "gelben Stern" tragen.
02.07.1940 In Holland beginnen die Nazis mit der Sammlung und Vernichtung der dorthin geflohenen Juden.
02.10.1940 Errichtung des Warschauer Ghettos für 400.000 Juden
04.10.1940 Die franz. Vichy-Regierung entrechtet alle Juden.
09.04.1941 Im Wallfahrtsort Tschenstochau werden Juden vor der "Schwarzen Madonna" dem Hungertod übergeben.
15.04.1941 Erlass des Schweizer Polizeiministers: "Alle Juden sind ohne weiteres zurückzuweisen." Das Boot ist voll!

21.04.1941 In einem Gas-Lastwagen mit dem "Roten Kreuz" werden in Betgrad 15.000 Juden vergast.
30.04.1941 Die kroatische Regierung in Zagreb erlässt Rassengesetze gegen Juden.
31.07.1941 H. Gering beauftragt R. Heydrich mit der Planung einer Juden-„Endlösung“
30.08.1941 Die jüdischen Kinder des Kindergartens von Schitomir werden von SS-Leuten erschossen.
25.09.1941 Alle jüdischen Frauen und Kinder in Polesje werden von der SS-Kavalerie in die Sümpfe getrieben und kommen um.
28.11.1941 Der Mufti von Jerusalem besucht Berlin und bittet Hitler, den "Beschützer des Islam", die "Juden überall auszurotten".
04.12.1941 Krim-Juden werden von SS-Leuten öffentlich erschossen.
16.12.1941 Auf Jalta werden von SS-Leuten in zwei Tagen alte 3.000 Juden getötet.
20.01.1942 Wannsee-Konferenz in Bertin beschließt die Durchführung der "Endlösung".
17.03.1942 Das Judenvernichtungslager Belzec wird in Betrieb genommen.
04.04.1942 Aus dem Ghetto Horodenka werden 1.500 Juden herausgeholt und ermordet.
14.04.1942 In Riga werden 300 jüdische Patienten aus dem Krankenhaus in den Bikerneku-Wald transportiert und umgebracht.
04.05.1942 In Auschwitz/Oswiecim, Polen, beginnen die Vergasungen.
11.05.1942 1.000 Juden aus Wien werden sofort nach Ankunft in Minsk am Fallrand einer Grube erschossen.

03.06.1942 Die französischen Juden müssen den „gelben Stern“ tragen.
13.07.1942 In Rowno werden 5.000 Juden von den Nazis hingerichtet
23.12.1942 Die letzten Juden von Minsk werden auf den Friedhof getrieben und von SS-Leuten erschossen.
24.12.1942 In der Ukraine werden am „Heiligen Abend“ die Juden nackt in die Kälte getrieben, bis sie draußen erfrieren.
09.02.1943 Gestapo-Chef Barbie lässt die "Union generale des Israelites de France" liquidieren.
19.04.1943 Beginn des Aufstandes im Warschauer Ghetto.
16.05.1943 Der Aufstand der Juden im Warschauer Ghetto wird durch die Waffen-SS niedergeschlagen.
19.05.1943 Berlin wird judenrein" erklärt.
11.06.1943 SS-Befehl zur Liquidierung aller Judenghettos.
18.06.1943 Die Juden aus Nürnberg und Bamberg werden deportiert und sofort danach von SS-Leuten umgebracht.
11.09.1943 Die Nazis beginnen mit der Liquidierung der Ghettos Minsk und Lida.
07.10.1943 1.260 jüdische Kinder aus Theresienstadt werden vergast.
18.10.1943 Judentransport aus Rom nach Auschwitz.
19.03.1944 Deutsche Truppen beginnen mit der Liquidierung der 184.000 in Budapest lebenden Juden.
24.03.1944 In den Ardeatinischen Höhlen von Rom werden 57 Juden getötet.

14.06.1944 Von der griechischen Insel Korfu werden 1.800 Juden zur Vernichtung abtransportiert.
08.11.1944 "Todesmarsch" der 25.000 Rest-Juden aus Budapest, die entweder vor Erschöpfung oder durch Erschießung umkommen.
09.01.1945 Jüdische Patienten werden von "Pfeilkreuzlern" aus den Budapester Krankenhäusern herausgeholt und in die Donau geworfen.
26.01.1945 KZ Auschwitz wird von der Roten Armee befreit.
Mit Sicherheit verschlägt es jedem die Sprache, so kompakt zu erfahren, was wirklich schon vor und in der Zeit des Dritten Reiches geschah.
Von all diesen Vorgängen hatten zunächst nur die vor Ort Lebenden Kenntnis, und sie waren froh, dass sie selbst nicht zu denen gehörten, an denen Grausames verübt wurde. Die Verantwortlichen in Politik und Kirche waren jedoch informiert. Sie werden es vor Gott zu verantworten haben. Auch die Militärggeistlichen, die in allen Ländern die Soldatenbetreuung wahrnahmen, wussten, was vor sich ging, auch in Polen in den Gaskammern. Doch die eigentliche Verantwortung vor Gott verbleibt auf der Kirche Hitlers, die es, wie die Geschichte beweist, schon immer getan hat, und dann auch auf der Kirche Luthers, die mitgemacht hat. Das ist der Fluch, den die Staatskirchen auf sich geladen haben. Es gab die Abschnitte des Heiligen Römischen Reiches und es gab den Zeitabschnitt des »Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation«. Jetzt war es wieder die

deutsche Nation, die in den Dienst des Heiligen Römischen Reiches einbezogen wurde.

Neuerdings gerät der Vatikan zunehmend unter Erklärungs- und Beweisnot, besonders was Papst Pius XI. betrifft, und doch ist generell nur vom Schweigen die Rede. Er hat doch gar nicht geschwiegen, er hat nur kein Wort für die Verfolgten eingelegt. Er sprach: »Mit brennender Sorge ...«, nur sagte er nicht, weshalb er besorgt war. Es ist schon von Bedeutung, dass Eugenio Pacelli, der spätere Papst Pius XII., zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg fast 13 Jahre in Deutschland als Nuntius - als Botschafter des Vatikans - verbracht hat. Er war es, der die verschiedenen Konkordate vermittelte. Am 2. März 1939 wurde er zum Papst gewählt und am 15. März marschierten die deutschen Truppen in Prag ein. Gut zwei Monate später, nämlich am 22. Mai 1939 wurde der so genannte »Stahlpakt« zwischen Adolf Hitler und Benito Mussolini geschlossen. Und nur wenige Monate später marschierten die deutschen Truppen in Polen ein.

Auch Papst Johannes Paul II. schweigt nicht. Er ist dazu prädestiniert, »Frieden zu schaffen ohne Waffen«. Er hat während seiner Nahost-Reise im März 2000 bei den Palästinensern und in Israel überall das Richtige zum richtigen Zeitpunkt gesagt. Der Ausspruch: »Wir müssen uns für die Sünden der Kirche entschuldigen

39